

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H 1 1 - m 11/08 S

26. Februar 2009

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im November 2008

– Vorläufige Zahlen –

Im November 2008 war die Polizei mit 5 074 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 938 Unfälle auch Personenschaden und 4 136 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 10 Personen getötet und 1 200 Personen verletzt. Im Zeitraum Dezember 2007 bis November 2008 wurden insgesamt 56 157 Unfälle mit 15 829 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 7 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 5 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 1 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2007	Dezember	4 862	870	222	47	3 723	14	1 131
2008	Januar	4 204	904	214	39	3 047	14	1 155
	Februar	3 880	768	183	30	2 899	6	970
	März	4 307	885	224	37	3 161	23	1 110
	April	4 374	915	200	36	3 223	14	1 159
	Mai	5 242	1 291	181	39	3 731	12	1 659
	Juni	4 801	1 211	188	43	3 359	9	1 498
	Juli	5 154	1 315	212	43	3 584	18	1 672
	August	4 589	1 092	183	55	3 259	6	1 421
	September	4 651	1 096	187	33	3 335	15	1 358
	Oktober	5 019	1 044	246	39	3 690	12	1 343
	November ²	5 074	938	235	40	3 861	10	1 200
Zusammen		56 157	12 329	2 475	481	40 872	153	15 676
Veränderung zu Dezember 2006 bis November 2007 in Prozent		- 7	- 4	- 6	- 5	- 8	- 1	- 5

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Kirsten Braun · Telefon: 0431 6895-9229 · E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im November 2008

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLensburg	175	39	8	3	125	–	45
KIEL	527	83	12	2	430	–	104
LÜBECK	400	114	18	7	261	–	142
NEUMÜNSTER	154	34	1	3	116	–	37
KREISFREIE STÄDTE	1 256	270	39	15	932	–	328
Dithmarschen	263	46	6	2	209	–	59
Herzogtum Lauenburg	322	46	16	1	259	1	65
Nordfriesland	241	66	16	–	159	–	91
Ostholstein	346	56	21	–	269	1	75
Pinneberg	523	91	27	9	396	1	121
Plön	317	34	9	1	273	–	40
Rendsburg-Eckernförde	482	76	28	1	377	–	95
Schleswig-Flensburg	141	56	14	1	70	3	73
Segeberg	556	90	22	4	440	–	110
Steinburg	154	37	10	2	105	2	52
Stormarn	473	70	27	4	372	2	91
Kreise	3 818	668	196	25	2 929	10	872
Schleswig-Holstein	5 074	938	235	40	3 861	10	1 200
dagegen November 2007	5 451	1 065	270	37	4 079	10	1 344
Veränderung in %	- 7	- 12	- 13	8	- 5	(0)	- 11

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.